

z. B. sind weit umher bekannt im Lande wenn auch eben nicht wegen ihres geschmackvollen Aeussern, so doch wegen

ihres sichern Ganges. Gleichwohl scheinen die eingeführten sog. Schwarzwälder Uhren diese Wanduhrenart verdrängen zu wollen.

Gruppe XV.

Musikalische Instrumente.

Da die Ausführung von Instrumentalmusik so ziemlich in jeder gebildeten Familie des Landes vorkommt, so ist davon eine natürliche Folge, dass auch die Anfertigung solcher Instrumente eine ziemlich hohe Stufe erreicht hat. Schwedische *Fortepianos* und auch *Blaseinstrumente* haben in den letzten Jahren auch bei den Ausstellungen sowohl wegen ihrer akustischen Eigenschaften als auch wegen ihres vergleichsweise billigen Preises einen hervorragenden Platz eingenommen. Die meisten Musik-Instrumentmachereien im Lande beschäftigen sich mit der Anfertigung von Fortepianos, und obgleich dieselben jährlich 500—600 von solchen herstellen dürften, so befriedigt dies doch keinesweges das Bedürfniss des Landes, sondern es werden davon in jedem Jahre noch 100—150 eingeführt.

Hauptsächlich für die Kirchen werden *Orgeln* gebaut, unter denen mehre kostbare in späteren Zeiten gemacht sind, welche allgemeine Anerkennung gewonnen haben.

Die Instrumental-Musik der Landleute beschränkt sich gewöhnlich auf die Behandlung der *Violine* und in gewissen Pro-

vinzen der Klarinette, wozu in der letzten Zeit noch die der deutschen Handklaviere gekommen ist. Besonders beliebt ist die Violine, und das Violinspielen wird so allgemein geübt, dass man in gewissen Gegenden, vielleicht nicht am wenigsten in Norrland, in einigen Kirchspielen beinahe in allen Bauerhöfen eine Violine findet. Die Anfertigung solcher Instrumente geschieht daher an mehren Orten im Lande, und obgleich die Anzahl der angefertigten Instrumente nicht bekannt ist, so dürfte sie nicht unbedeutend sein, selbst wenn man weiss, dass jährlich 300—400 Violinen eingeführt werden.

Eigenthümliche Lautapparate sind die *Schallhörner* von Holz oder Birkenrinde, bisweilen auch von Blech, welche bei den Viehbuden (Sennenhütten) der Gebirgsgegenden von Dalarne und Norrland zum Locken des Viehes oder zur Mittheilung von Signalen angewendet werden. Diese 5—6 Fuss langen, geraden Instrumente ohne Seitenöffnungen haben starke, durchdringende Töne, welche, hervorgerufen von einem geübteren Bläser, dem Ohre recht angenehme Modulationen erbiten.

Gruppe XVI.

Heereswesen ¹⁾.

a) Heeres-Organisation und Ergänzung.

Die Armee-Organisation Schwedens gründet sich auf das Stamm-System. Der Stamm oder der zu Friedenszeiten beständig un-

¹⁾ Mitgetheilt vom Bureau des Kriegs-Ministeriums.

terhaltene Theil der Armee wird durch Werbung, "Rüstung" oder "Rottirung" ergänzt. Die Reserve, welche nach erhaltener Ausbildung erst im Falle eines Krieges einberufen wird, entsteht durch allgemeine Wehrpflicht. Diejenigen Truppen, welche durch Rottirung und Rüstung gebildet werden,

